

Jugendliche Städtepartner auf Tour

Hohen Neuendorfer Dr.-Hugo-Rosenthal-Oberschüler zu Gast in Müllheim

Hohen Neuendorf/Müllheim

(hw) Die Städtepartnerschaft von Hohen Neuendorf und Müllheim bezieht sich auch auf Schüler der beiden Kommunen. Erstmals haben sich jetzt 19 Jugendliche aus der Dr.-Hugo-Rosenthal-Oberschule, und zwar die Schülersprecherinnen und -sprecher, auf eine fünftägige Reise nach Müllheim gemacht und dort unter anderem ihre Partnerschule, die Adolph-Blankenhorn-Werkrealschule, besucht. Es sollte ein Erfahrungsaustausch mit den Müllheimer Schülersprechern werden. Zudem soll auf diese Weise die jahrzehntelange Partnerschaft auch auf die nächsten Generationen übertragen werden. Die Partnerschaftskomitees beider Kommunen hatten die Reise mitvorbereitet.

„Während der zwölfstündigen Fahrt ins Ungewisse mit Bus und Bahn stieg die Spannung enorm an, da unsere Gastfamilien erst am Ziel in Müllheim

bekanntgegeben wurden“, berichtet Schulleiterin Katharina Schlumm, die die Schüler gemeinsam mit Sozialarbeiterin Sylvia Bahr begleitet hat.

Nachdem Werkreal-Schulleiter Thomas Manthey die Jugendlichen auf die Familien verteilt hatte, gab es ein intensives Kennenlernen auf beiden Seiten. „Die Gasteltern kochten sogar regionale Spezialitäten für ihre jungen Gäste“, freut sich Katharina Schlumm über die freundliche Aufnahme, die alle gefunden haben.

Die Hohen Neuendorfer hatten Gelegenheit, Betriebe kennenzulernen, die mit der Werkrealschule kooperieren, beispielsweise eine Getriebefirma sowie ein Helios-Krankenhaus.

Ein besonderer Höhepunkt der Reise war aber auch der Besuch des Weingutes Engler. Für einen Ernteeinsatz kamen die Hohen Neuendorfer zwar zwei Tage zu spät. Doch den Werdegang von

der Traubenernte bis zum fertigen edlen Wein haben sie sich erklären lassen.

Von Müllheims Bürgermeisterin Astrid Siemes-Knoblich wurden die Hohen Neuendorfer ebenso begrüßt wie von Hannelore Keil, der Vorsitzenden des Partnerschaftskomitees, die selbst auch „Gastmutter“ war.

Die Jugendlichen erkundeten die Stadt sowohl virtuell am Computer als auch real, und sie unternahmen Ausflüge nach Freiburg und ins französische Mulhouse.

Nur die Lehrer hätten untereinander nicht so viel Zeit gehabt, sich auszutauschen, bedauert Katharina Schlumm. Doch unter den Jugendlichen seien neue Freundschaften geschlossen worden. Der Gegenbesuch der jungen Müllheimer ist schon in Planung. „Ein schöneres Ergebnis nach diesem ersten Besuch in Müllheim kann man sich kaum vorstellen.“



Besuch im Müllheimer Rathaus: Bürgermeisterin Astrid Siemes-Knoblich (Zweite von rechts) begrüßte die Jugendlichen und berichtete über die Freundschaft der Kommunen. Foto: privat